

Buchvorstellung - "Heim ins Reich"

Die Schicksale der Deutschen aus dem österreichischen Galizien im zweiten Weltkrieg

Heim ins Reich – Das Schicksal der Deutschen aus Galizien im Zweiten Weltkrieg

©Andrzej Philips

Autor: Andrzej Philips
Sprache: Deutsch
Umfang: ca. 140 Seiten
Genre: Historische Sachliteratur, genealogische Geschichte

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich freue mich, Ihnen die Veröffentlichung meines neuen Buches bekannt geben zu dürfen:
"Heim ins Reich - Das Schicksal der Deutschen aus Galizien im Zweiten Weltkrieg"
Dieses Werk beschreibt nicht nur die Schicksale einzelner Menschen, sondern stellt auch eine wertvolle Informationsquelle für genealogische Forschungen dar. Das Buch enthält detaillierte Quellenangaben, die anderen bei der Suche nach ihren Vorfahren helfen können.

Mit freundlichen Grüßen

Andrzej Philips, Autor und Redakteur bei GGD (Galizian German Descendants)

Das Buch ist erhältlich:

- über eBay <https://www.ebay.pl/itm/135776592660>
- oder direkt bei mir andreyplz@gmail.com

Ein Inhaltsverzeichnis sowie ein Namensregister finden Sie in der Artikelbeschreibung auf eBay.

! Bei Bestellungen aus Deutschland bitte direkt den Autor kontaktieren ! Herr Philips lebt in Polen.

Zusammenfassung (Deutsch):

Andrzej Philips' Buch Heim ins Reich – Die Schicksale der Deutschen aus Galizien im Zweiten Weltkrieg ist eine tiefgründig recherchierte und emotional bewegende Arbeit, die die Umsiedlung der Volksdeutschen aus dem österreichischen Galizien im Rahmen der NS-„Heim-ins-Reich“-Politik umfassend beleuchtet. Anhand seltener Archivmaterialien, darunter Akten der Einwandererzentralstelle (EWZ), verbindet Philips historische Kontexte mit persönlichen Familiengeschichten und schafft so eine eindrucksvolle Doppelperspektive – zwischen historischer Analyse und individuellem Schicksal.

Im Mittelpunkt des Buches steht die Geschichte von Ernst Philipps, einem Lehrer und Soldaten in deutschen, österreichischen und polnischen Armeen. Sein Lebensweg sowie die Erzählungen über die Schwestern Riedel, Reinhold Menner und weitere Verwandte bieten Einblicke in die komplexen Identitäten, Loyalitäten und erzwungenen Migrationen, die das Schicksal der Galizendeutschen während des Krieges prägten.

Das Werk untersucht die kulturellen und bildungsgeschichtlichen Hintergründe der deutschen Gemeinschaften in Galizien vor dem Krieg, darunter ein Kapitel über das Evangelische Gymnasium Stanisławów, und schildert anschließend das Trauma der Umsiedlung in das NS-besetzte Warthegau. Die Wege der Betroffenen werden bis in Lager wie Lager Pabianitz und Pirna-Sonnenstein verfolgt, wo Ideologie und Politik mit persönlichen Tragödien verschmolzen.

Durch persönliche Dokumente, Fotografien und minutios ausgewertete EWZ-Akten wird das Buch zu einem lebendigen Zeitzeugnis. Wissenschaftlichen Wert erhält es zusätzlich durch ein Namensregister, ein Bildverzeichnis und Verweise auf verwandte Publikationen des Autors.

Besondere Merkmale:

- Selten beleuchteter Fokus auf Volksdeutsche aus Galizien.
- Umfangreiche Nutzung originaler EWZ-Dokumente.
- Multigenerationale Familiengeschichten mit persönlicher Tiefe.
- Detaillierte Aufarbeitung der NS-Umsiedlungspolitik.
- Kultur- und bildungshistorische Einblicke in das deutschsprachige Leben Galiziens.

Empfohlen für:

Historiker, Genealogen, Osteuropa-Experten, Zweiten-Weltkrieg-Forscher und alle, die sich für Identität, Vertreibung und Ideologie im 20. Jahrhundert interessieren.

- Hinweis: Bei Interesse an weiteren Details oder spezifischen Aspekten des Buches kann gerne eine vertiefende Besprechung erfolgen.



Books by Andrey
2025